

# SIMPLE LIFE FESTIVAL

DAS LEBEN IST ZU SCHÖN UM EINFACH ZU SEIN

12.11. – 21.11.2010

Theater  
für alle!  
1,- EUR-Tickets für  
Hartz-IV-Empfänger  
erhältlich

**[k]KAMPNAGEL**  
KAMPNAGEL.DE

**BU CREA**

Verband Kunst und Beschäftigte

# SIMPLE LIFE FESTIVAL

**DAS LEBEN IST ZU SCHÖN UM EINFACH ZU SEIN**

**12.11. – 21.11.2010**

In diesem November bekommt Hamburg ein Theatererlebnis der ganz besonderen Art: Nach dem erfolgreichen Start 2004 in Berlin kommt das SIMPLE LIFE FESTIVAL nun in die Hansestadt! Das Festival präsentiert eine Spitzenauswahl internationaler Künstler, die in ihren Tanz- und Theaterstücken von Menschen in besonderen Lebenssituationen berichten. Mit dem Blick auf das Leben in der gesellschaftlichen Peripherie fokussieren die Stücke die Biographien der jeweiligen Darsteller und greifen alltägliche aber auch ungewöhnliche Themen auf, wie die das Leben in einem nicht der Norm entsprechenden Körper, Armut oder gesellschaftliche Isolation. Mit ihrem Spiel und ihrer Art, sich dem Leben mit seinen Herausforderungen zu stellen, faszinieren und inspirieren die Darsteller das Publikum gleichermaßen. Diese „Alltagsexperten“ überraschen, sie scheuen sich nicht, intime Einblicke in ihre Lebenswelt zu bieten, ohne an Stärke zu verlieren.

SIMPLE LIFE präsentiert mit seinen vielseitigen Künstlern und Produktionen das Leben in seiner Schlichtheit - und seinem Facettenreichtum. Die Geschichten, die sie erzählen, sind so menschlich und universell, dass sich der Zuschauer nicht entziehen kann. Das Leben wird zur Bühne und die Bühne zum Leben, die Grenzen verschwimmen und beziehen den Besucher in das Geschehen mit ein.

Der mittlerweile auf allen großen Festivals vertretene italienische Regisseur Pippo Delbono bearbeitet in seinem Stück „Guerra“ die Gewalt, die den Menschen während der Kriege

angetan wird. Er stellt diesem die Utopie und die Revolution, die Liebe und die Sehnsucht gegenüber. Der äußere Krieg wird durch einen inneren Krieg zwischen Männern und Frauen dargestellt, die durch Obdachlosigkeit, Psychiatrieaufenthalt oder Behinderung ein Leben am Rande der Gesellschaft führen.

Das koreanische Dancetheatre Chang des Choreografen Namjin Kim, langjähriges Mitglied von Les Ballets C de la B, zeigt einen berührenden Tanzabend, in dem er sich mit seinem eigenen Umgang mit der Behinderung seines jüngeren Bruders auseinandersetzt. Dem Druck der Straße, dem abfälligen Blick, der heimlichen Ausgrenzung hält der Ältere nicht Stand, er verrät seinen behinderten Bruder. Er beschimpft und drangsaliert ihn, um Jahre später wieder zu jener Liebe zurückzufinden, die ihm der Jüngere nie entzogen hat.

Die gefeierte belgische Gruppe Peeping Tom zeigt mit „32 rue Vandenbranden“ einen klapprigen Wohnwagen irgendwo im Nirgendwo und lässt eine Handvoll Menschen in dieser Situation der Frage nach Abgeschlossenheit und menschlicher Isolation nachgehen.

Die Argentinierin Lola Aries gastiert mit einem weltweit eingeladenen Stück über Zwillinge; sie spürt der Frage nach Identität nach, wenn Menschen 100% ihrer Gene teilen.

Aber nicht nur internationale Streiflichter präsentiert das SIMPLE LIFE FESTIVAL, auch wurde für das Festival eigens eine Produktion mit arbeitslosen Jugendlichen aus Hamburg entwickelt. Töchter und Söhne mit migrantischem Hintergrund stellen sich den Geschichten der Mütter, Väter und Verwandten und verweben diese mit ihren eigenen Biographien. Es entsteht ein Bilderbogen über Spuren und Geschichten, die nach Hamburg führen und von Generation zu Generation weiter leben.

Wir wünschen Ihnen beeindruckende  
und unvergessliche Abende  
EUCREA e.V.

Jutta Schubert und Angela Müller-Giannetti

A close-up, artistic portrait of Amelie Deuflhard, showing her eyes and part of her face. The image is partially obscured by a white text box on the right side.

# AMELIE DEUFLHARD

## KAMPNAGEL HAMBURG

Willkommen zum SIMPLE LIFE FESTIVAL! Dieses Festival, das erstmals in Hamburg stattfindet, beschäftigt sich mit gesellschaftlichen Außenseitern, mit den Ausgestoßenen in unterschiedlichen Gesellschaften aus der ganzen Welt. Dabei wird jedoch mitnichten auf die Tränendrüse gedrückt. Festivalleiterin Jutta Schubert versteht Außenseitertum als Stärke und Möglichkeit für eine andere Sicht auf die Welt. Sie hat in den letzten Monaten ein hochkarätiges Programm zusammengestellt, dass nur so strotzt von internationalen Spitzenproduktionen.

Von dokumentarischen Ansätzen im Theater kam in den letzten Jahren ein enormer Innovationsschub. Neue Theaterästhetiken – unter anderem von der Truppe Rimini Protokoll entwickelt – machen es möglich, auf höchstem künstlerischen Niveau mit Laien zu arbeiten. Die Betroffenen selbst können als „Spezialisten des Alltags“ brisante Themen auf der Bühne verhandeln. In vielen Theatern der Welt kann man inzwischen diese Entwicklung verfolgen.

Pippo Delbono, der auf den großen internationalen Bühnen zu Hause ist, arbeitet schon seit 20 Jahren neben seinen wunderbaren Schauspielern mit Straßenkünstlern, Obdachlosen oder Landstreichern. Mit diesen so unterschiedlichen Darstellern hat er ein einzigartiges Ensemble geformt. Choreografin Gerda König hat sich Afrika als Arbeits- und Forschungsfeld vorgenommen. Sie arbeitet dort in unterschiedlichen Ländern und bringt körperlich behinderte Menschen zum Tanzen auf der Suche nach einer anderen Bewegungssprache.

Und natürlich werden Sie auch alte Bekannte wiedertreffen: Lola Arias aus Argentinien fragt Zwillinge nach ihren Geschichten und ihrer Geschichte, die Tanztruppe Peeping Tom erforscht tanzend die Einsamkeit von Menschen in einer Berglandschaft und verspricht dabei rasantes und kraftvolles Tanztheater. Und das Dance Theatre Chang erzählt die Geschichte zweier Brüder, von denen einer behindert ist. Eine berührende Geschichte von Abschied und Wiederbegegnung. Freuen sich auf wärmende Theater- und Tanzabende auf Kampnagel!

# HORTENSIA VÖLCKERS

## KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Theaterproduktionen, die mit realen Biografien und Laiendarstellern arbeiten, ziehen derzeit große Aufmerksamkeit auf sich – seien es die Arbeiten von Rimini Protokoll, Projekte wie „X-Wohnungen“ oder nicht zuletzt die zahlreichen Inszenierungen, die durch den *Fonds Heimspiel* der Kulturstiftung des Bundes ermöglicht wurden. Das große Interesse der Theatermacher und vor allem auch der Zuschauer zeigt, dass die Geschichten aus dem vermeintlich bekannten Alltag keineswegs ‚alltäglich‘ sind und durchaus mit den Dramen aus dem klassischen Repertoire konkurrieren können. Mehr noch: Sie berühren uns auf eine Weise, wie es tradierte Stoffe manchmal kaum mehr vermögen, weil sie unserer unmittelbaren Lebenswirklichkeit entspringen und uns dabei scheinbar bekannte Dinge mit neuen Augen sehen lassen. Dass das Theater im Rahmen solcher Projekte häufig seinen angestammten Platz verlässt und sich hinausbegibt – auf die Straße, in die Förderschulen und Jobcenter – befördert die Heranbildung von neuen Sichtweisen auf unsere Lebenswelt, auf Menschen, die wir im Alltag gerne übersehen, und nicht zuletzt auf das Theater selbst.

Ziel des Theaterfestivals SIMPLE LIFE ist es, diese Form der künstlerischen Arbeit nicht als modischen, sich schnell verflüchtigenden Trend zu begreifen, sondern sie kontinuierlich weiterzuentwickeln und fest in den Theaterspielplänen zu etablieren. Die eingeladenen internationalen Theater- und Tanzstücke von Lola Arias bis Pippo Delbono zeigen einmal mehr, dass diese Theaterform nichts mit den theaterpädagogischen Ansätzen von Lientheater im herkömmlichen Stil gemein hat, sondern eine eigenständige Kunstform mit durchaus professionellen Ansprüchen darstellt. Wir freuen uns sehr, dass das Festival nach seiner erfolgreichen ersten Ausgabe 2004 am HAU in Berlin erneut stattfinden kann – auch in diesem Jahr mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes und zugleich um die Tagung „Real Reality - besondere Darsteller auf der Bühne“ erweitert. Wir wünschen dem Verein EUCREA e.V. unter seiner Leiterin Jutta Schubert erfolgreiche Festivaltage auf Kampnagel in Hamburg!



**LOLA ARIAS / BECKER & BECKER**

**THAT ENEMY WITHIN**

Ein Stück über Zwillinge, das uns  
veranlasst, darüber nachzudenken,  
wer wir sind...mehr dazu auf S.7  
**12./13.11. 2010**



**DANCETHEATER CHANG**

**STORY OF B & BROTHER**

Der Bruder verleugnet den behinderten  
Bruder - und findet zu seiner Liebe  
zurück - unsere Gäste aus Korea S.9  
**12./13.11.2010**



**EVGENI MESTETSCHKIN**

**LADY, LADY ON THE SEA-SHORE**

Töchter und Söhne aus Hamburg  
stellen sich den Geschichten von  
Müttern und Vätern – S.13  
**15./16.11.2010**



**DIN A 13 / DANCE FACTORY ACCRA**

**PATTERN BEYOND TRACES**

Tradition, Glaube, Rituale - behinderte  
und nichtbehinderte Tänzer aus Afrika  
und Deutschland reflektieren – S.15  
**16./17.11.2010**



**PREISVERLEIHUNG UND LESUNG**

**DIESE TAGTRÄUME TRAGEN MICH..**

Beim 3. Literaturwettbewerb stellen  
Autoren mit geistiger Beeinträchtigung  
ihre Arbeit vor – S.19  
**16.11.2010**

## CIE. CRÉATION EPHÉMÈRE

### VARIATIONS ANTIGONE

Kann man dem eigenen Schicksal entrinnen? Diese Frage stellt sich die französische Ausnahmegruppe – S.23  
18./19.11.2010



## COMPAGNIA PIPPO DELBONO

### GUERRA

Die Utopie von Liebe und Frieden im Krieg, dargestellt von Menschen, deren eigener Alltag wie ein innerer Krieg erscheint – S.25 - 19./20.11.2010



## BEGÜM ERCIYAS

### GLASS

Eine Untersuchung zur Verwendung klinischer Hypnose im zeitgenössischen Tanz – mehr zur Werkschau auf S.18  
19.11.2010



## PEEPING TOM

### 32 RUE VANDENBRANDEN

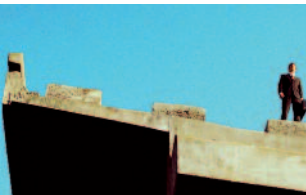
Ganz und gar malerische Bildern, die von Kälte, Einsamkeit und Sehnsucht sprechen – auf S. 27  
20./21.11.2010



## FACHTAGUNG

### REAL REALITY

Die Fachtagung diskutiert verschiedene Methoden des zeitgenössischen Dokumentartheaters – S.12  
19./20.11.2010





„(...) wenn man so will, ist das Stück die Fortsetzung der Zwillingsforschung mit den Mitteln der Kunst. Statt Genetik also Philosophie, statt Fragebögen oder Blutbildern solche aus Sprache. Aber der Antrieb ist der gleiche: die Verwunderung über Identität.

(...) In Berlin traf Arias zunächst Anna Becker, die eigentlich ebenfalls Regisseurin ist. Und kurz darauf die Zwillingschwester Esther, die Schauspielerin ist. Zwei Zwillingschwwestern, die beide im Theater landen, eine vor, die andere auf der Bühne. Arias sagt, die beiden zu treffen sei gewesen, 'wie eine Variation des gleichen Liedes zu hören'. Die drei unterhielten sich darüber, wie es ist, auf der Straße für eine Andere gehalten zu werden. Und sich immerzu in einer anderen Person zu spiegeln. Der Ansatzpunkt des Stückes liegt also im echten Leben. ... Und wieder geht es um unbeantwortbare Fragen, die erst das echte Leben aufgeworfen hat.“

Maren Keller, SPIEGEL ONLINE

# THAT ENEMY WITHIN

**LOLA ARIAS, ARGENTINIEN /  
BECKER & BECKER, DEUTSCHLAND**

*I fought with my twin, that enemy within,  
'til both of us fell by the way. (Bob Dylan)*



Wir werden allein geboren, aber Zwillinge werden gemeinsam geboren. Wir fühlen uns einzigartig, aber eineiige Zwillinge sind Doubles, die 100% ihrer Gene teilen. Zwillinge sind ein Ausnahmefall der Natur, der uns veranlasst zu überdenken wer wir sind. Wie viel unserer Persönlichkeit ist von unseren Genen bestimmt? Wie viel von unserem Umfeld? Wie viel ist Zufall?

Esther Becker, Schauspielerin, und Anna Becker, Regisseurin, sind eineiige Zwillinge. Ausgehend von den persönlichen Erfahrungen der beiden, von Zwillingenberichten und -studien, hat die junge argentinische Autorin Lola Arias dieses Stück entwickelt. Als nicht endendes Lied, als Liebesbrief an das Alter Ego, als Manifest zweier Stimmen, die persönliche Erfahrungen, politische Gedanken, Ängste, unvollendete Ideen und wissenschaftliche Ergebnisse miteinander teilen, reflektiert dieser Monolog in Stereo, wie wir unsere Identität im Spiegel des Anderen aufbauen. Die Arbeiten von Lola Arias, deren Produktion „My life after“ schon beim Sommerfestival 2009 auf Kampnagel zu sehen war, spielen mit dem Grenzbereich von Realität und Fiktion.

[www.lolaarias.com.ar](http://www.lolaarias.com.ar)

**KONZEPT** Lola Arias, Anna K. Becker, Esther Becker **REGIE/TEXT** Lola Arias  
**MIT** Esther Becker, Anna Becker **REGIASSISTENZ/PRODUKTIONSLEITUNG**  
Jana Burbach **BÜHNE** Dominic Huber **MUSIK** Ulises Conti  
**PRODUKTION** Hebbel am Ufer / HAU, Berlin  
**KOPRODUKTION** Festival Theaterformen, Staatstheater Braunschweig

**DATEN** (FR/SA) 12./13.11.2010 / 21:00

**ORT, PREIS** k1, 15 € (8 € / 1 € erm.)

# STORY OF B & BROTHER

## DANCETHEATER CHANG, KOREA

Der koreanische Tänzer und Choreograf Namjin Kim, der über Jahre zusammen mit Sidi Larbi Cherkaoui bei Les Ballets C de la B arbeitete, gastiert erstmals in Hamburg mit seinem eigenen, 2006 in Südkorea gegründeten, Dancetheatre Chang. In zwei Choreografien für jeweils zwei Tänzer begegnen sich Menschen, die sich alles abverlangen. In sehr körperbetonten Arbeiten lotet Namjin Kim Momente individueller Verzweiflung aus, die dennoch Raum für Veränderungen und Utopien lassen. „Story of B“ untersucht die Momente, in denen wir scheinbar am Ende sind, macht- oder mittellos, angewiesen auf die Hilfe anderer. Der Almosengeber schwankt zwischen Mitgefühl und Angst. Denn nicht nur um Geld wird gebettelt, auch um Chancen, Aufmerksamkeit oder Liebe, und die Rollen wechseln schnell... „Brother“ ist die Geschichte zweier ungleicher Brüder, angesiedelt im koreanischen Alltag. Dem Druck der Straße, dem abfälligen Blick, der heimlichen Ausgrenzung hält der Ältere nicht Stand, er verrät seinen behinderten Bruder. Er beschimpft und drangsaliert ihn, um Jahre später wieder zu jener Liebe zurückzufinden, die ihm der Jüngere nie entzogen hat...



**STORY OF B: CHOREOGRAFIE** Namjin Kim **TÄNZER** Namjin Kim,  
Howool Baek **BROTHER: CHOREOGRAFIE** Namjin Kim  
**TÄNZER** Namjin Kim, Sungkuk Kang **GESANG** Hyangeun Kim  
**LIVEMUSIK/ GEOMUNGO** Woojae Park **BÜHNE** Hanshin Kim **LICHT** Ho Shin  
**IMAGEDESIGN** Heecheul Jang **KOSTÜM** Yousun Lee **TON** Kwangpyo Jeon  
**TECHNISCHE LEITUNG** Heeman Park, Dance Theatre Chang

mit freundlicher Unterstützung



Arts Council Korea

**DATEN** (FR/SA) 12./13.11.2010 / 19:30

**ORT, PREIS** k2, 17 € (8 € / 1 € erm.)

Am Fr., den 12.11.2010 findet im Anschluß an das Stück ein  
Gespräch mit Namjin Kim statt.



## DER PEINLICHE BRUDER

„Der Tänzer Nam-Jin Kim hat selbst einen behinderten Bruder, Sung Gook, der mit einem Herzfehler geboren wurde. ‚Wir wuchsen in großer emotionaler Nähe auf und waren beste Spielkameraden‘ - bis Kim in das Alter kam, in dem es ihm wichtig wurde, was die Leute über ihn dachten. Als er die abschätzigen Blicke auf der Straße bemerkte, fing er an, sich für den Bruder zu schämen. Er wendete sich von ihm ab und wurde wütend auf Sung Gook. Er fing an, ihn derb zu beschimpfen und zu schlagen. Sein Bruder schien seiner Entwicklung im Weg zu stehen. Nam-Jin Kim hat früh seine Liebe zur Bühne entdeckt ... Er machte 17-jährig seinen Tanz-Bachelor in Busan, seiner Heimatstadt, der zweitgrößten Südkoreas. Nach einer Karriere in Korea wurde ihm der dortige Tanzstil (...) zu langweilig und zu äußerlich. (...) Er ging nach Frankreich.

Seine wichtigsten Impulse fand er aber erst 2002 in Brüssel. (...) Vier Jahre tanzte er beim „Les Ballets C de la B“ unter dem bekannten Choreografen Sidi Larbi Cherkaoui. Doch könnte bereits das erste unter Cherkaoui erarbeitete Stück „Foi“ (Glauben) wie ein Anstoß zur Rückkehr für den Koreaner gewirkt haben. .... 2006 ging er nach Korea zurück und wurde erwachsen, was für ihn heißt, vom Tänzer zum Choreografen zu werden, Verantwortung zu übernehmen. (...)

Zurück in Seoul, entwickelte er eigene Stücke wie „Crazy Swan Lake“. Darin stürzt der tanzende Schwan in einen Ölteppich, wie ihn der Tanker „Hebei Spirit“ im Gelben Meer hinterlassen hatte. (...)

Als er den spastisch gelähmten Performer Sungkuk Kang kennenlernte, war klar: Mit ihm würde er seine Bruder-Geschichte aufarbeiten. (...)

Astrid Kaminski/Belriner Zeitung vom 15.10.2009



# REAL REALITY

**BESONDERE DARSTELLER AUF DER BÜHNE  
FACHTAGUNG 19./20.11.2010 HAMBURG**



Die im Rahmen dieses Festivals stattfindende Fachtagung stellt alte und neue Formen des Dokumentartheaters mit unterschiedlichsten Protagonisten – Schulkindern, arbeitslosen und behinderten Menschen vor. Der Umgang mit „authentischen Orten“, wie Schulen, Privatwohnungen und anderen Stadträumen, lehnt sich an diese Thematik an. „Rimini-Protokoll“, das Projekt „X-Wohnungen“ u.v.m. verlassen die Distanz der Bühne, um in den alltäglichen Räumen der Menschen zu agieren. Die Grenzen zwischen Alltag und Kunst werden hier bewusst verwischt. Die Fachtagung will der Frage nachgehen, inwieweit diese Experimente und Methoden ihr Ziel erreichen, und wie sich das Theater und die Rezeption des Zuschauers dadurch verändert haben.

**MITWIRKENDE** Amelie Deuflhard (Kampnagel), Daniel Wetzel (Rimini Protokoll), Jörg Lukas Matthaai (matthaai & konsorten), Dominik Bender (Theater zum westlichen Stadthirschen), Cecille Ullerup Schmidt (X-Schulen), Yvonne Schmidt (Doktorandin Theaterwissenschaften), Gudrun Herbold (HBK Braunschweig), Matthias Quabbe (Kampnagel K3), Evgeni Mestetschkin (freier Regisseur)

**Programm und Anmeldung unter [www.eucree.de](http://www.eucree.de)**

**DATEN** (FR) 19.11.2010 14.00 Uhr - 18.00 Uhr  
(SA) 20.11.2010 11.00 Uhr - 18.00 Uhr

**ORT, PREIS** k3, 90 € (70 € erm.)



# LADY, LADY ON THE SEA-SHORE SHE HAS CHILDREN ONE, TWO, THREE, FOUR

EVGENI MESTETSCHKIN, HAMBURG  
PRODUKTION MIT ARBEITSLOSEN JUGENDLICHEN  
DES PROJEKTES JuMBO / MOOK WAT E.V.

*Die Dame hat Kinder:  
eins, zwei, drei, vier  
Deine Mutter hört von dir  
Deren Vater hatte Mut  
Durch meine Augen trägt er Hut  
Großmutter trinkt Tee  
Mit dem Teufel nah der See  
Eins, zwei, drei  
Ich bin frei  
Frei bin ich noch lange nicht  
Sag mir erst wovon sie spricht...*

**JuMBO**  
**@MOOK WAT** &K  
AIOBIO • MIGRATION / BELUF • ORIENTIERUNG



Der Abzählvers entstand vermutlich gleich am Ausgang des Paradieses. Vielleicht sogar schon bei der Frage, wer zuerst in den Apfel beißt. Der Vers, der Ich, Du und Wir unterscheidet, Positionen bestimmt, der immer wieder neu gedeutet und erfunden wird. Der Vers, den alle kennen. Was uns daran interessiert ist die Frage: Welches Wissen von sich und der Welt trägt der Mensch in sich?



Wie verknüpft er sich, worin ist er sich gewiss? Die neun Personen des Ensembles tragen ihr Wissen und ihre Gewissheiten zusammen, und wir sehen, wie ein Mosaik entsteht.

Evgeni Mestetschkin inszeniert mit Töchtern und Söhnen Geschichten von Müttern und Vätern, von nahen und fernen Verwandten vom Anfang bis zum Ende der Welt. In seiner Produktion verweben sich die Biographien der Kinder mit denen der Eltern und Großeltern. Die arbeitslosen Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieses ungewöhnlichen Projektes sind Beschäftigte bei JuMBO Mook wat e.V. JuMBO steht für "Junge MigrantInnen – Beruf und Orientierung" und wurde Anfang 2006 von Mook wat gegründet mit einem speziellen Konzept zur Förderung junger Migrantinnen und Migranten. Junge Menschen mit Migrationshintergrund sind hier nicht mitgemeint - sie stehen im Mittelpunkt. Für JuMBO bedeutet Migration Stärke.

**MITWIRKENDE** Anastassia Kvasha, Bianca Kipke Alvarez, Sagia Qamari, Evelina Feser, Kirstin Johnstone, Evgeny Odesser, Kirill Kret, Mudjgan Mukthar, Michail Kusin **REGIE** Evgeni Mestetschkin

**CHOREOGRAFIE** Frizzi Fiedler **DRAMATURGIE** Christiane Hauch

**MUSIK** Anne Wiemann **AUSSTATTUNG** Andrej Rubtsow

**LICHT** Carsten Lippe **TON** Ralf Sturm **REGIEASSISTENZ** Evgeny Odesser

**INTERVIEW** Julia Solovieva

**DATEN** (MO/DI) 15./16.11.2010, 19:30

**ORT, PREIS** k1, 12 € (8 € / 1 € erm.)

# PATTERN BEYOND TRACES

**DIN A 13 TANZCOMPANY, DEUTSCHLAND**  
**DANCE FACTORY ACCRA, GHANA**

Patterns beyond Traces bewegt sich in dem mehrdeutigen Feld zwischen Tradition und Urbanität: In einer Welt zwischen Welten. Tradition, Glaube, Rituale und ritualisierte tägliche Plackerei: Fünf Tänzer, mit und ohne Behinderung, erkunden tradierte Legenden und Erzählungen und reflektieren diese in ihrem eigenen Alltag. Alte und neue Muster treffen aufeinander zwischen Vertrauen und Ablehnung, Furcht und Faszination und kreieren unerwartete Sequenzen in einem verführerischen Universum gefüllt mit Crossovers und Widersprüchen. Die körperbehinderte Choreografin Gerda König arbeitet seit langem mit verschiedenen Tanzcompanien in Afrika. „...Zerbrechlichkeit und Kraft bringen Gerda König, ihre Assistentin Gitta Roser und die fünf ghanaischen Tänzer so stimmig zueinander, dass eine Utopie des Menschseins fühlbar wird jenseits von Afrika-Nichtafrika, Tanz-Nichttanz, fähig-unfähig. Sie locken mit magischer Kompetenz, um dem Entweder-Oder zu entkommen: «beyond traces»“ (ballettanz)

**CHOREOGRAFIE** Gerda König **CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ** Gitta Roser  
**KULTURELLER COACH/ASSISTENT** Frank Sam (Kobi) **TÄNZER** Ellen Afriye  
Anim, Eric Lartey, Mark Nii Lomo Lomotey, Alfred Quarshie, Frank Sam (Kobi)  
**MUSIK** Willie Anku **KOSTÜM** Dreams by Nanna Nilson **BÜHNE** Johnson Edu  
**LICHT** Edi Blaboe **PRODUKTIONSLEITUNG** Gustavo Fijalkow

**DATEN** (DI/MI) 16./17.11.2010 / 20:00

**ORT, PREIS** k2, 15 € (8 € / 1 € erm.)

Am Di., den 16.11.2010 findet im Anschluß an das Stück ein Gespräch mit Gerda König statt.

mit freundlicher Unterstützung



Ministerium für Generationen,  
Familie, Frauen und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



KUNSTSTIFTUNG  NRW





*„Die Kölner Königin des so genannten ‘mixed-abled Tanzes‘ löst vor dem erstaunten Publikum erstaunliche Denkblockaden. (.) Ihre DIN A 13 tanzcompany ist pure Avantgarde. Gerda König kann alles, ‘bloß nicht normal‘ sein. Exhibitionismus und Intelligenz liegen bei ihr auf gleicher Wellenlänge. (.) Sie sprengt die Käfige und tanzt irgendwo zwischen São Paulo und Nairobi an der Lust, ‘dass Normalität nur das ist, was man daraus macht.‘“ Arnd Wesemann*



Im Jahre 1994 hat Gerda König ihr Studium der Psychologie über Bord geschmissen, um sich endgültig für den Tanz zu entscheiden. Welches Glück für die deutsche Tanzlandschaft!

Bis dato gab es in Deutschland keine professionelle Tanzkompanie, welche die Besonderheiten der Bewegungssprache von Tänzern mit unterschiedlichen Körperlichkeiten künstlerisch umsetzte. „Mich faszinieren die Bewegungen von Menschen mit anderen Körpern“ – so Gerda König.

Die Komplexität der Bewegungsabläufe von Tänzern, die eine „andere“ Körperlichkeit haben, stellt oft enorme Herausforderungen an die Tänzer mit einer regulären Tanzausbildung. „Vor 15 Jahren kamen zu einer Audition nur wenige Tänzer. Das Interesse ist rasant gestiegen und es bewerben sich jetzt um die 150 Tänzer für eine Produktion“ erzählt Gerda.

2005 und 2006 führte das gesamte Team DIN A 13, zusammen mit den langjährigen TänzerInnen Gitta Roser und Marc Stuhlmann, das Projekt „Dance meets Differences“ mit dem Ziel durch, neue mixed-abled Tanzkompanien auf anderen Kontinenten zu etablieren.

Nach ersten Erfahrungen in Kenia und Brasilien hat DIN A 13 die Arbeit auf mehrere Länder erweitert und initiierte 2009 das Afrikanische Mixed-abled Tanz-Netzwerk. Jedes Auslandsprojekt stellt die Arbeit vor neue Herausforderungen:

Die beteiligten Künstler kommen nicht nur aus unterschiedlichen Sparten, sondern auch aus verschiedenen kulturellen Zusammenhängen, haben andere Sprachen und Körperlichkeiten, und müssen ein gemeinsames Kunstvokabular finden.

„Mir ist das wichtig, was man nicht direkt sieht,“ sagt Gerda. In jedem Land sucht sie mit den Tänzern im Dialog über Tabus, Geschlechterrollen und Gewalt, aber auch Liebe und Zärtlichkeit nach den persönlichen Geschichten, die in poetischen und überraschenden Bildern, die Sehgewohnheiten der Zuschauer wiederholt in Frage stellen.

Pressebüro DIN A 13 tanzcompany

# GLASS

## BEGÜM ERCIYAS, HAMBURG

Die Hamburger Choreografin Begüm Erciyas war in der letzten Spielzeit Residenzchoreographin bei K3, Zentrum für Choreographie Hamburg und wird im April 2011 mit ihrem neuen Gruppenstück GLASS Premiere auf Kampnagel haben. Im Rahmen eines Work in Progress-Showings zeigt sie nun Ergebnisse ihrer begonnenen Probenarbeit. In GLASS untersucht sie die Verwendungsmöglichkeiten klinischer Hypnose im Kontext des zeitgenössischen Tanzes und wird mit ihrem Showing erste Erkenntnisse des Zugriffs von Hypnose auf choreografisches Material vorstellen.

**KONZEPT/REGIE** Begüm Erciyas **MIT** Lucia Glass, Hermann Heisig, Nils Ulber

**DATEN** (FR) 19.11.2010

Zeit bitte erfragen

**ORT** k4

# DIESE TAGTRÄUME TRAGEN MICH IN DIE NÄCHTE DES TAGES

## 3. LITERATURWETTBEWERB FÜR GEISTIG BEEINTRÄCHTIGTE AUTOREN, PREISVERLEIHUNG UND LESUNG

Zum dritten Mal veranstaltete EUCREA Verband Kunst und Behinderung e.V. einen Literaturwettbewerb für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Aufgerufen waren alle, die Lust am Schreiben haben, zum Thema „Alltag“ ihre Geschichten, Gedichte, Comics, Kurzgeschichten einzureichen. Wieder einmal gab es eine überwältigende Anzahl von Beteiligten. Die Gewinnerbeiträge sind in einem Buch veröffentlicht worden, welches an diesem Abend in Anwesenheit der Autoren vorgestellt wird.



**LESUNG** Erik Schäffler, Dagmar Dreke

**DATEN** (DI) 16.11.2010 / 20:00

**ORT, PREIS** k6, 8 € (5 € erm.)

Mit freundlicher Unterstützung

**AKTION**  
MENSCH

  
Hamburg

Meine Leben stirbt,  
wenn der Herbst vorbei ist.  
Da kommt der schöne Nebel  
und Schnee  
und die Bäume sehn so aus  
wie Knackwürste,  
dass sie erfrieren.  
Was kommt dabei die  
Rosenknospen,  
die Schneewittchen  
erfunden hatte?

Stefan Bonin

## nacht des tages

bin fisch  
am haken  
stumm

rundum das meer  
im blauen himmel

ein gott  
der sich  
herabbeugt -

Klaus Pörnbacher

## Tagtraum

Mit dem Bett zur Arbeit fliegen  
statt zur Arbeit segeln  
meine Mitarbeiterinnen zu ärgern  
am liebsten ganz laut „Scheiße“ rufen  
und die Chefin mal am Kragen packen  
Ich dachte mit mir ist kein Kirschen essen  
und nach der Pause das Wiederkommen vergessen  
mit Kollegen eine Meinung haben  
es darf Spaß machen Kaffee trinken  
das Arbeiten einfach ab zu schminken  
wollen wir rasch abtauchen  
doch da hat es nebenbei eine Kiste rumgekriegt  
war mein Tagtraum interessant  
es war wieder mal eine zündelnde Alltagsidee  
ich musste so lachen! Ideen brauchen wir  
haben wir viel Zeit „halt' s Maul“ zu sagen

Anne-Sophie Groeger

(MO) 08.11.

(FR)12.11

(SA)13.11

(SO)14.11

(MO)15.11.

k1

21:00 LOLA ARIAS /  
BECKER & BECKER  
THAT ENEMY WITHIN



19:30 MOOK  
EVGENI MES  
LADY, LADY ON T



k2

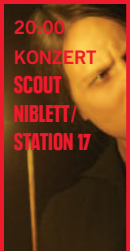
19:30  
DANCETHEATER CHANG  
STORY OF B & BROTHER



k6

k  
m  
h

20:00  
KONZERT  
SCOUT  
NIBLETT/  
STATION 17



(DI)16.11.

(MI)17.11.

(DO)18.11.

(FR)19.11.

(SA)20.11.

(SO)21.11.

WAT /  
TETSCHKIN  
THE SEA-SHORE



19:30 CIE CRÉATION  
EPHÉMÈRE  
VARIATIONS ANTIGONE



19:30  
DIN A 13 TANZCOMPANY /  
DANCE FACTORY ACCRA  
PATTERN BEYOND TRACES



19:30 PEEPING TOM  
32 RUE  
VANDENBRANDEN



20:00  
LESUNG  
DIESE  
TAGTRÄUME  
TRAGEN  
MICH IN DIE  
NÄCHTE  
DES TAGES



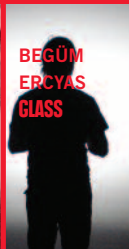
21:00 PIPPO DELBONO  
GUERRA



21:00  
KONZERT  
SCOTT  
MATTHEW



BEGÜM  
ERCYAS  
GLASS



AB 14:00  
FACHTAGUNG  
REAL REALITY



# VARIATIONS ANTIGONE

## ALS KIND SPIELT MAN STERBEN

CIE CRÉATION EPHÉMÈRE, FRANKREICH

*Deutschlandpremiere, Französisch mit deutschen Untertiteln*

Die französische Ausnahmegruppe Cie Création Ephémère nähert sich mit ihrer neuesten Produktion dem Mythos der „Antigone“ an. Die geistig beeinträchtigten Schauspieler gehen den Frage nach: Ist es möglich, seinem Schicksal zu entrinnen? Den Grundmustern, die von Kind an in einem angelegt sein zu scheinen? Ist ein anderer Ausgang der eigenen Geschichte überhaupt denkbar? Oder kommen wir nicht doch nur in immer neuen Variationen zu demselben Ergebnis? Auf die Geschichte der Antigone bezogen: Ist es überhaupt ihre eigene Entscheidung, ihren Bruder gegen das Verbot Kreons zu begraben? Muss sie es nicht tun – so wie ihre Schwester Ismene es einfach nicht tun kann.



Die Cie Création Éphémère unter der künstlerischen Leitung von Philippe Flahaut besteht seit 1986. Seit 1991 integriert sie über das ihr angeschlossene Centre d'Art Dramatique pour comédiens différents (CAD, Theaterakademie für außergewöhnliche Schauspieler) geistigbehinderte Schauspieler in die Theaterarbeit. Das CAD versteht sich als Kernstück der Arbeit der Compagnie, führt sie zu einer engen Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Theaterautoren wie Eugène Iurif und Michel Genniaux und zu Gastspielen in ganz Frankreich und im Ausland.

**TEXT** Eugène Iurif **REGIE/BÜHNE** Philippe Flahaut **MIT** Antigone: Florence Hugot, Ismene: Cécile Flahaut, Kreon: Jean Pierre Escalle, Wachmann: Vincent Pérez, Redner: Bruno Carlini, Eteokles: Lilian Hugonet, Polineikes: Kévin Pérez, Ödipus: Serge Roussel, Jokaste: Christine Soret, Tiresias: Michel Genniaux, Soldat: Vincent Dubus, Sängerin: Marie des Neiges Flahaut, Pianistin: Marie Gélis

**LICHT** Mickaël Vigier **ORIGINALMUSIK** Jean Raymond Gélis **TON** Fabien Salabert **KOSTÜM** Corinne Bodu **BAU BÜHNENBILDELEMENTE** François Bès, William Puel **EINSTUDIERN STATISTEN** Vincent Dubus **VIDEO** Cécile Flahaut **FOTOS** Hugues Roualdes **PLAKAT** Thibaut Morin **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** Fabien Méalet

**DATEN** (DO/FR) 18./19.11.2010 / 19:30

**ORT, PREIS** k1, 15 € (8 € / 1 € erm.)

Foto: Hugues Ronaldes



# GUERRA (KRIEG)



## COMPAGNIA PIPPO DELBONO, ITALIEN

Der Schauspieler und Regisseur Pippo Delbono steht seit Jahren für ein Theater, das schon durch die Wahl der Darsteller überrascht: Viele Profis sind darunter, aber auch Straßenkünstler, frühere Patienten der Psychiatrie, ehemalige Landstreicher und Obdachlose, Rocksänger, ein Mann mit Down-Syndrom. Das Theater des ligurischen Regisseurs setzt auf diese extrem unterschiedlichen Darsteller, wie zum Beispiel auf den taubstummen Bobò, der fünfzig Jahre in einer psychiatrischen Klinik in Neapel verbracht hat: "Die Arbeit mit ihnen hat mir gezeigt, dass Menschen aus sozial ‚schwierigen‘ Umständen nicht mit anderen Augen gesehen werden müssen. Ich akzeptiere das nicht mehr. Diese Leute sind die Protagonisten meiner Inszenierungen geworden." Mittlerweile ist die Compagnia Pippo Delbono auf allen großen Festivals der Welt zu sehen u.a. in Avignon.

Pippo Delbono bearbeitet in seinem Stück „Guerra“ die Gewalt, die den Menschen während der Kriege angetan wird: Sarajevo, Hiroshima. Er stellt diesem die Utopie und die Revolution, die Liebe und die Sehnsucht gegenüber, bezieht sich dabei auf Che Guevara, die Indianer von Chiapas und andere. In einem nackten Raum wird ein Kampf ausgetragen – durch die körperliche Aktion der Schauspieler, durch Sprache und durch Musik. Ein innerer Krieg, der in Wirklichkeit der Krieg der Welt ist.

Pippo Delbono ist auf der Bühne präsent, übernimmt die Sprache und bietet sie denen an, die sie nicht haben. Guerra zeigt die dringend Notwendigkeit, das Leben zu zeigen, das an den Grenzen entstanden ist, das Leiden daran und die Vielfältigkeit, Not, die in seinen Stücken herausgeschrien, gespielt und getanzt werden. Ein Choral, aufbereitet für die Gesellschaft und theatralisch von einer unvergesslichen Direktheit und erschütternder Menschlichkeit.

**IDEE/REGIE** Pippo Delbono **MIT** Bobò, Gianluca Ballarè, Raffaella Banchelli, Piero Corso, Armando Cozzuto, Pippo Delbono, Lucia Della Ferrera, Fausto Ferraiuolo, Gustavo Giacosa, Simone Goggiano, Ilaria Distante, Mario Intruglio, Nelson Lariccia, Mr. Puma, Pepe Robledo, Tomaso Olivari  
**PRODUKTION** Compagnia Pippo Delbono in Kooperation mit Emilia Romagna Teatro Fondazione **INTERNATIONALES MANAGEMENT** Aldo Grompone, Rome

**DATEN** (FR/SA) 19./20.11.2010 / 21:00

**ORT, PREIS** k6, 22 € / 17 € (8 € / 1 € erm.)

Foto: Jean-Louis Fernandez



# 32 RUE VANDENBRANDEN

## PEEPING TOM, BELGIEN

In der neuen Tanztheater-Produktion von Peeping Tom „32, rue Vandenbranden“ findet die Handlung in einer Berglandschaft unter einem weitem Himmel statt, in denen eine Handvoll Menschen – mitten im Nirgendwo – in klapprigen Wohnwagen ihr Dasein fristet. Peeping Tom stellt sich in seiner neuesten Produktion die Frage: Wie wirkt sich diese Abgeschiedenheit und Isolation auf zwischenmenschliche Beziehungen aus? „32 rue Vandenbranden“ setzt sich mit dem Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft auseinander und richtet seinen Fokus auf die inneren Kräfte, die jeden Einzelnen antreiben. Das Stück konzentriert sich auf die individuellen Entscheidungen und Beweggründe, stellt diese aus und schält sie aus dem Bewusstsein jedes Einzelnen. Die Argentinierin Gabriela Carrizo und der in Frankreich geborene Franck Chartier tanzten beide bei Alain Platel, was für ihre weitere gemeinsame Arbeit prägend war. 2000 gründeten sie das Peeping Tom Kollektiv, mit dem einzigartige Theaterprojekte entstanden. „(...) In der Tat erscheint es, als erprobten Peeping Tom mit ihrer neuen Arbeit „32 rue Vandenbranden“ den Cinemascope-Effekt für Tanz und Theater. Mit ganz und gar malerischen Bildern, die von Kälte, Einsamkeit und Sehnsucht sprechen, von Öffentlichkeit und Privatheit, von Regeln und Sanktionen, Liebe und Tod.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

**KONZEPT/REGIE** Gabriela Carrizo, Franck Cartier **TANZ** Seoljin Kim, Hun-Mok Jung, Marie Gyselbrecht, Jos Baker, Sabine Molenaar, Eurudike De Beul  
**DRAMATURGIE** Nico Leunen, Hildegard de Vuyst **ASSISTENZ PROBEN**  
Diane Fourdrignier **SOUND/KOMPOSITION** Juan Carlos Tolosa, Glenn Vervliet  
**SET DESIGN** Peeping Tom, Nele Dirckx, Yves Leirs, Frederik Liekens **LICHT**  
Filip Timmermann, Yves Leirs **KOSTÜM** Diane Fourdrignier **TECHNISCHE LEITUNG** Frederik Liekens **FOTOS** Herman Sorgeloos, Maarten Vanden Abeele  
**PRODUKTION** Peeping Tom **KOPRODUKTION** KSV Brussel, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main, Le Rive Gauche Saint-Etienne-du-Rouvray, La Rose des Vents Villeneuve D'Asque, Theaterfestival Boulevard in Zusammenarbeit mit Theater aan de Parade in der Verkadefabriek's-Hertogenbosch, Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Chakarjev Dom Ljubljana, Charleroi/Danses – mit Unterstützung der Flämischen Regierung

**DATEN** (SA/SO) 20./21.11.2010, 19:30  
**ORT, PREIS** k2, 17 € (8 € / 1 € erm.)



Foto: Hermann Sorgeloos



au  
642 ft

Jungfraufirn

Mathilder  
3557 m

Richtfunkstation  
Swisscom



Foto: sage 0507



## KONZERT

### SCOUT NIBLETT / STATION 17

Scout Niblett ist eine Sängerin in Sachen femininem Anti-Folk, im Konzert mit der Stil- und Normbrecherband Station 17. Die seit 10 Jahren in den USA lebende Niblett ist für besondere Verbindungen bekannt ist: Bonnie „Prince“ Billy sang auf ihrem letzten Album mit, und ihr Produzent heißt Steve Albini, der von Nirvana bis Iggy Pop für andere Verhältnisse am Mischpult gesorgt hat. Albinis Stil, kraftvollen Gitarren Raum zu geben und die Stimme nicht immer in den Vordergrund zu stellen, passt zu der reduzierten und energiegeladenen Musik Scout Nibletts: Gitarre, Stimme, Schlagzeug – mehr braucht es nicht für ihren Siegeszug durch den Männerwald der Singer-Songwriter.

Präsentiert von MUSIKEXPRESS und BYTE.FM

**DATEN** (MO) 08.11.2010 / 20:00

**ORT, PREIS** kmh, VVK 12 € / AK 15 €



## KONZERT

### SCOTT MATTHEW

Scott Matthew kommt wieder nach Europa. Und zwar mit etwas Besonderem: SCOTT MATTHEW feat. SPENCER COBRIN present ELVA SNOW, unplugged! Es wird ein - für ihn mittlerweile typisches - reduziertes Setup und eine charmante Performance geben: mit akustischen Gitarren und Ukulele werden die beiden sowohl die Elva Snow Songs unplugged re-interpretieren, als auch einige von Scotts Ohrwürmern und inzwischen neu geschriebene Songs vortragen.

Präsentiert von MUSIKEXPRESS und BYTE.FM

**DATEN** (DO) 18.11.2010 / 21:00

**ORT, PREIS** kmh, VVK 10 € / AK 14 €

## **VERANSTALTUNGSORT**

Kampnagel Hamburg, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

## **ANREISE**

U2 Mundsburg mit Bus 172/173

U3 Borgweg, 10 Min. Fußweg

## **TICKETS**

Online: [www.kampnagel.de](http://www.kampnagel.de) oder [www.ticketonline.com](http://www.ticketonline.com)

Telefon/Tageskasse: 040/270 949 49

Mo - Fr 13:00 - 19:00

Sa, So u. Feiertage 16:00 - 19:00

Preise: 12 € bis 22 € (8 € / 1 € erm.)

Wir möchten auch Menschen mit kleinem Geldbeutel den Besuch des SIMPLE LIFE FESTIVAL ermöglichen. Unterstützen Sie uns dabei, indem Sie auf Ihr Ticket einen Aufpreis von 8 € zahlen. Schon zwei Besucher ermöglichen so den Theaterabend eines anderen.

Hartz-IV-Empfänger bekommen die Möglichkeit, alle Vorstellungen gegen einen Eintrittspreis von 1 € zu besuchen. Bitte reservieren Sie die Karten telefonisch. Die Karten können gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises an der Abendkasse abgeholt werden.

## **KONTAKT**

EUCREA Verband Kunst und Behinderung e.V.

Donnerstraße 5, 22763 Hamburg

Tel. 040/39 90 22 12

[info@eucreea.de](mailto:info@eucreea.de) · [www.eucreea.de](http://www.eucreea.de)

## **SIMPLE LIFE FESTIVAL**

Ein Projekt von EUCREA e.V. in Kooperation mit  
Kampnagel Hamburg

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes  
und die Aktion Mensch e.V.

Konzept & Idee: kontext kulturproduktionen  
(Jutta Schubert / Angela Müller-Giannetti)

Design: kontext kulturproduktionen (Angela Müller-Giannetti)

mit freundlicher Unterstützung



**CULT PROMOTION**®

# SIMPLE LIFE FESTIVAL

DAS LEBEN IST ZU SCHÖN UM EINFACH ZU SEIN

12.11. – 21.11.2010



**[k] KAMPNAGEL**  
KAMPNAGEL.DE

Medienpartner

**Hinz & Kunzt**

gefördert durch die

**KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES**

**AKTION**  
MENSCH